

Morgen

Schulausschuss nimmt Raumkonzept in den Blick

Rheda-Wiedenbrück (jahö). Das Raumnutzungskonzept sowie die Bedarfe für Ganztags- und Inklusion an städtischen Grundschulen werden im Mittelpunkt des Schulausschusses stehen, der am morgigen Dienstag ab 17.30 Uhr im Rathaus Rheda tagt. Dann stellt Guido Scharnhorst-Engel von der Projektgruppe Birregio auch seine Handlungsempfehlungen vor. Er hatte die Bildungseinrichtungen im Rahmen

der Analyse gemeinsam mit Vertretern der Fachverwaltung im Oktober und November vergangenen Jahres besucht. Dabei wurden erstmals nicht nur Klassen-, Fach- und Ganztagsräume von Experten unter die Lupe genommen, sondern auch Gruppenräume. Bereits 2016 hatte der Schulausschuss die Verwaltung beauftragt, räumliche Bedarfe zu konkretisieren und vorhandene Platzreserven zu ermitteln.

Eine von Scharnhorst-Engels Empfehlungen betrifft die Parkschule in Rheda. Dort fehlen jeweils zwei Gruppen- sowie Ganztagsräume. Kurzfristig wird deshalb unter anderem der Einbau einer Galerie empfohlen. Zudem sollen organisatorische Maßnahmen, wie etwa Mehrfachnutzungen, helfen. Mittelfristig sind laut Vorlage Zubauten erforderlich. Auch in der Brüder-Grimm-Schule in Wiedenbrück besteht

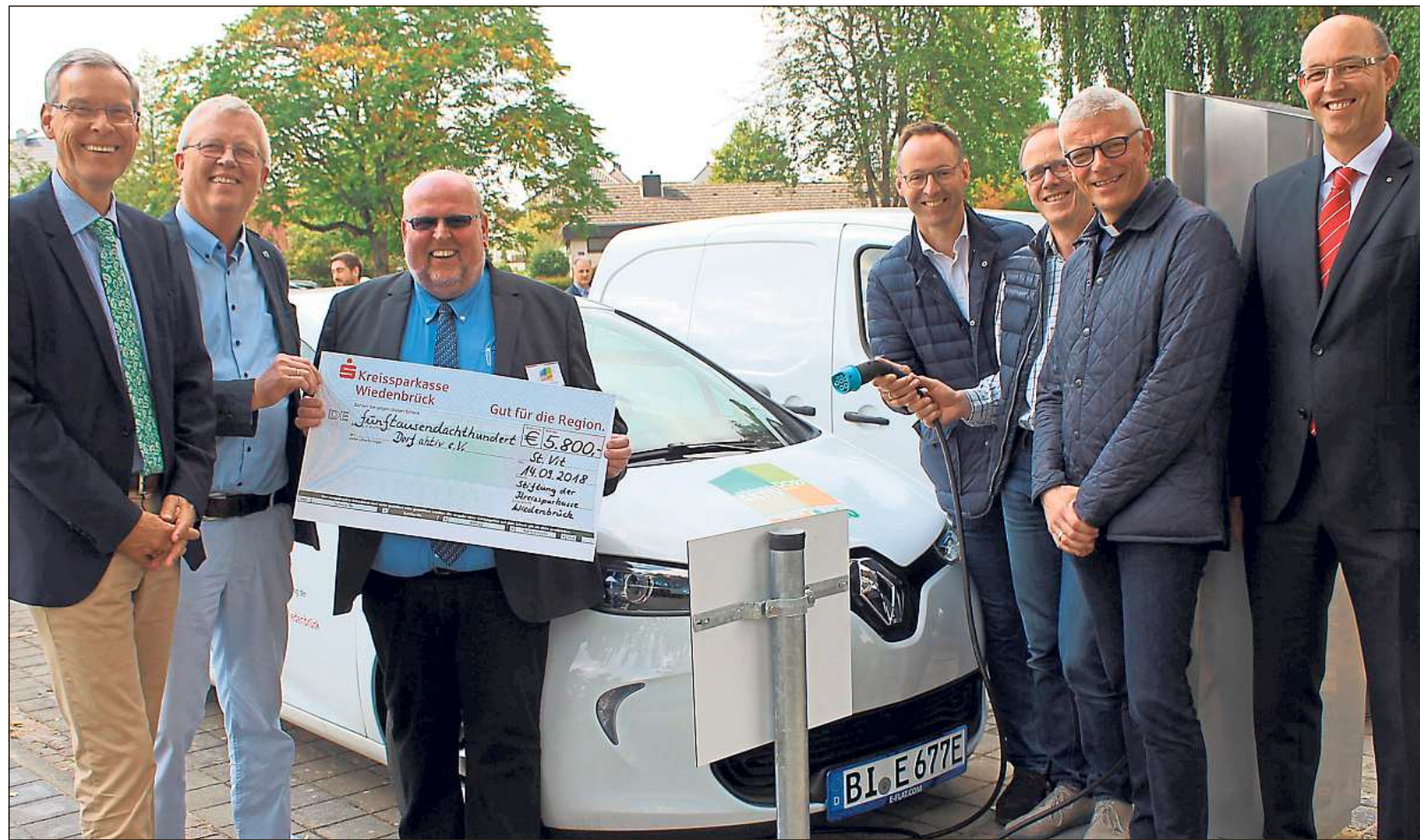
durch den zurückzubauenden Pavillon in absehbarer Zeit Handlungsbedarf für drei Klassenräume. Der Experte befürwortet unter anderem, ein bis zwei Gruppenräume, eine Lehrerstation sowie einen Lehrmittelraum baulich zu ergänzen. An der Eichendorffschule wurde die Politik bereits aktiv. Sie hat den Bau von vier zusätzlichen Räumen beschlossen. Ein ausreichendes Platzangebot besteht derzeit hin-

gegen an der Andreas-, Wenneber-, Johannis-, Postdamm- sowie der Piuschule. Auch die Ausstattung wird Scharnhorst-Engels in den Blick nehmen. Seit Mai liegt der Fachverwaltung das Gutachten vor. Sie will im Rahmen der Sitzung nun berichten, welche kurzfristigen Maßnahmen bereits in Abstimmung mit den Schulen ergriffen wurden oder künftig geplant sind.

Verein „Dorf aktiv“

Gut für das Klima und den Geldbeutel

Rheda-Wiedenbrück (mfb). Der St. Viter Verein möchte das Dorfauto gern als echte Alternative zum Zweitwagen etablieren. Damit dies gelingt, müssen sowohl Preis als auch Flexibilität für die Nutzer stimmen. Den Faktor Kosten gewinnen die beiden E-Autos auf jeden Fall. Für eine jährliche Grundgebühr von 70 Euro pro Einzelnutzer oder 90 Euro für Familien können sich die St. Viter für den Fahrdienst registrieren. Hinzu kommt eine Nutzungspauschale von 3,50 Euro pro Stunde. Die Buchung erfolgt bequem über eine Onlineplattform, die sogar automatisch eine kurze Ladezeit einkalkuliert. Wartung und Pflege übernimmt die Leasingfirma E-Flat – die Fahrer müssen die Autos nach dem Fahren nur wieder an der Ladesäule anschließen. Ludger Vollenkemper betont, dass es sich nicht um einen Car-sharing-Dienst handelt: „Die Pkw müssen nach jeder Nutzung zurück zum Stellplatz an der Stromberger Straße gebracht werden.“ Es sei demnach eher ein Verleih. 23 Nutzer haben sich bisher für den Dienst registriert. „Die meisten davon sind Doppelnutzer, also Paare“, fügt Ortsvorsteher Dieter Feldmann hinzu. Komplikationen befürchten er und Vollenkemper nicht.



Nach zwei Jahren Planung sind die Dorfautos in St. Vit nun im Betrieb. Darüber freuen sich (v. l.) Landrat Sven-Georg Adenauer, Ortsvorsteher Dieter Feldmann, Ludger Vollenkemper, Vorsitzender des Vereins „Dorf aktiv“, Bürgermeister Theo Mettenborg, Hubert Leiwes von der Energiegenossenschaft, Pfarrer Reinhard Edeler und Sparkassenvorstandsmitglied Werner Twent. Bild: Bartels

Elektroautos flitzen künftig durch St. Vit

Rheda-Wiedenbrück (mfb). „Der Nahverkehr auf dem Land war immer ein Problem“, weiß Ludger Vollenkemper. Er ist Vorsitzender des St. Viter Vereins „Dorf aktiv“. Dieser setzte sich mit seinem neuesten Projekt das Ziel, Mobilität auf dem Land zu ermöglichen. Nach umfangreicher organisatorischer Vorarbeit konnten jetzt die beiden ersten Elektroautos durch Pfarrer Reinhard Edeler eingeweiht werden.

Umweltfreundliches Fahren ist in dem Ortsteil der Doppelstadt nun keine Zukunftsmusik mehr.

Initialzündung sei eine Befragung der Bewohner gewesen, berichtet Vollenkemper in seiner Ansprache. „Der Bedarf für ein flexibles, günstiges Transportmittel war immens“, erinnert er sich. Das Dorfauto, ähnlich dem Modell des Carsharings, soll diese Probleme nun angehen.

Registrierte Nutzer können bereits seit dem 8. September mit dem elektrischen Renault Zoé oder dem Citroën Berlingo emissionsfrei durch die Gegend rollen. Geleitet werden der Kleinwagen und der Kleinbulli bei der Bielefelder Firma E-Flat, die sich auf

solche Dienste spezialisiert hat. Bürgermeister Theo Mettenborg lobte bei der Einweihung den ökologischen Grundgedanken des Projekts. „Das Dorfauto demonstriert nicht nur die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Verein, Stadt und Kreis, sondern auch das Engagement für den Klimaschutz.“ Landrat Sven-Georg Adenauer bekräftigt dies. „Wir sind mit ähnlichen Projekten an viele Gemeinden in NRW herangegangen, doch die Eigeninitiative der St. Viter ist einmalig“, freut sich der CDU-Politiker. Gerade Letzteres sei ein wesentli-

cher Punkt des neuen Services für die Dorfbewohner, erklärt Hubert Leiwes von der Rheda-Wiedenbrücker Energiegenossenschaft, die das Projekt mit 5000 Euro unterstützte. „Die Autos werden ausschließlich mit Ökostrom geladen, zudem können die Nutzer auf einen Zweitwagen verzichten“, zählt er die Vorteile auf. Der Verzicht auf ein zusätzliches Fahrzeug könne die persönliche CO₂-Bilanz immens verbessern, betont Leiwes.

Weitere Fördergelder kommen von der Kreissparkasse Wiedenbrück in Höhe von 5800 Euro. Der

Kreis Gütersloh gibt 10 000 Euro, Stadt und Land jeweils 2000 Euro dazu. „Den Rest zahlen die Nutzer“, sagt Ludger Vollenkemper. „Die Preise sind allerdings so kalkuliert, dass kein Gewinn erwirtschaftet wird.“ Ziel sei es stattdessen, ein preiswertes Mobilitätsangebot zu schaffen.

Rund zwei Jahre nahmen Planung und Umsetzung des Projekts Dorfauto in Anspruch. „Ohne die großartige Unterstützung von Kreis und Stadt wäre es nicht möglich gewesen“, stellt Vollenkemper abschließend dankbar heraus.

VHS

Anmelden zum Bildungsurlaub

Rheda-Wiedenbrück (gl). In wenigen Wochen geht es los: Dann bietet die Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems die Möglichkeit, sich in verschiedenen einwöchigen Kursen intensiv mit einem Thema auseinanderzusetzen und dabei Kompetenzen für das Berufsleben zu erwerben. Das Sprechen üben und den Wortschatz auffrischen, das sind die Inhalte, die der Bildungsurlaub Englisch Refresher A 2 ab Montag, 24. September, ermöglicht. In der ersten Herbstferienwoche ab Montag, 15. Oktober, können sich Interessenten mit dem Programmpaket Windows 10 und Office 2016 beschäftigen. In der zweiten Ferienwoche ab Montag, 22. Oktober, steht ein Seminar rund um die CNC-Programmierung auf dem Programm. Die Fortbildungsangebote finden von montags bis freitags ganztätig statt und sind so konzipiert, dass in einer Woche die Lernziele erreicht werden können. Die Fortbildungen genügen laut Ankündigung den gesetzlichen Ansprüchen an einen Bildungsurlaub. Nähere Informationen gibt es unter ☎ 05242/9030900, im Internet oder persönlich bei der Volkshochschule.

www.vhs-re.de

WCV „Grüne Funken“

Bayerische Gaudi auf Oktoberfest garantiert

Rheda-Wiedenbrück (mfb). „Bitte nicht länger als eine Viertelstunde“, hat man Bürgermeister Theo Mettenborg vor dem Fassanstich augenzwinkernd gewarnt. Der CDU-Politiker versprach kurzum, nicht mehr als drei Schläge zu benötigen. Er hielt Wort. Keine Minute später konnten die ersten Maßkrüge mit frisch gezapftem Bier befüllt werden. Das Oktoberfest des Wiedenbrücker Carnevalsvereins (WCV) „Grüne Funken“ war offiziell eröffnet.

Zum achten Mal luden die Jecken ins Reethus ein und feierten ihr beliebtes Volksfest. „Obwohl wir weniger geworben haben als in den Vorjahren, waren die Karten bereits drei Wochen vor der Feier ausverkauft“, berichtete Vorstandsmitglied Heike Paß. Mehr als 600 Gäste saßen dicht an dicht auf Bierzeltgarnituren in der Festhalle. Die Farben Blau und Weiß, ob in Streifen oder als Karomuster, dominierten – auf Tischdecken, in Form von Gierlanden oder Hemden. „A Mordsgaudi“, versprach Mettenborg in seiner Ansprache. In bayerischem Dialekt lobte er die „fischen Madln und Buben“.

Fast alle Gäste waren in Tracht gekommen. Wer nicht Lederhose oder Dirndl zur Schau stellte, fiel auf. Anschließend wurden zu Alpinschlagern und hin und wieder

Klassikern der Volksmusik Bier und bayerische Kulinarik gereicht. „Leberkäs im Brötchen ist dabei mit Abstand der Favorit“, verriet Norbert Falkenberg, Vorsitzender des WCV „Grüne Funken“. „Ein Snack auf die Hand ist in so einem Partygedränge einfacher zu handhaben.“

Alte Bekannte brachten die ohnehin schon gute Stimmung später zum Kochen. Die Band Trenkwalder aus Tirol rockte den Festsaal. Nicht wenige stiegen dabei auf Tische und Bänke – zu Bruch ging zum Glück jedoch nichts. Auch wenn die Gruppe bereits zum fünften Mal das Oktoberfest mit ihrem Besuch ehrte, hatte sich niemand an ihnen sattgehört. So wurde, noch bevor der letzte Ton verstummt war, lautstark nach einer Zugabe gerufen. Als die Band schließlich die Bühne freigab, übernahm DJ Arni aus Bielefeld. Der gebürtige Hamburger begeisterte im Reethus nicht nur mit seiner Musikauswahl, sondern auch mit seinen Moderationseinlagen.

Bis tief in die Nacht zog sich das Oktoberfest. Für die „Grünen Funken“ ging es am nächsten Tag bereits weiter. Schließlich mussten Tische, Deko und Bühne auch wieder abgebaut werden. Etwa 40 Vereinsmitglieder hatten sich dafür als freiwillige Helfer gemeldet.



Fassanstich im Reethus mit (v. l.) Bierkönigin Jana Cramer, Bürgermeister Theo Mettenborg und Julian Höll, Geschäftsführer des WCV „Grüne Funken“. Es war das achte Oktoberfest des Vereins.



„O' zapft is“: In Tracht und mit frisch gezapftem Bier stießen (v. l.) Natascha Fechtner, Lukas Schulte, Sebastian Michel, Halil Kuzgunoglu und Christian Michel auf dem Oktoberfest an. Bild: Bartels

Nach Niederlage

Alkoholisierter Fans randalieren im Zug

Rheda-Wiedenbrück (gl). Knapp 20, zumeist alkoholisierte Fußballfans haben nach dem Regionalligaspiel in Verl in den Abteilen eines Regionalzugs bei Rheda-Wiedenbrück randaliert. Das Bahnpersonal informierte am Freitagabend die Polizei, die daraufhin vier der Störenfriede aus Essen in Gewahrsam nahm, wie die Beamten am Samstag mitteilten. Die Fans hätten ihre Fahrt nicht fortsetzen dürfen, die Polizei sei mit elf Streifenwagen angerückt. Fünf Strafverfahren wegen Beleidigung und Widerstands gegen die Polizei seien von den Beamten eingeleitet worden. Auch gegen einen Bahnmitarbeiter werde ermittelt, weil er Pfefferspray eingesetzt hatte. Die Lage konnte den Angaben nach schnell beruhigt werden.

Rathaus

Energieverbrauch ist Thema

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Ausschuss für Soziales, Migration und Sport tagt am heutigen Montag ab 17.30 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses Rheda. Thema wird unter anderem eine Verbesserung des Energieverbrauchs und der Abfallentsorgung in städtischen Unterkünften sein. Es soll beschlossen werden, dass die Verwaltung beauftragt wird, mehrere eintägige Schulungen für bis zu 15 Bewohner durchzuführen. Zielgruppe sind laut Vorlage Asylsuchende. Auch Berichte zur Integration von Polen, Bulgaren und Rumänen stehen auf der Tagesordnung. Darüber hinaus soll die Arbeit in den Kindertagesstätten des Deutschen Roten Kreuzes und anderer Träger vorgestellt werden.

UWG

Bürger können Anliegen schildern

Rheda-Wiedenbrück (gl). Zu einem offenen Bürgeraustausch lädt die Unabhängige Wählergemeinschaft (UWG) Rheda-Wiedenbrück für Mittwoch, 19. September, ein. Beginn im Restaurant „Abrahams“, Bahnhofstraße in Rheda, ist um 19 Uhr. Interessenten sind eingeladen, Fragen zu stellen, Meinungen zu äußern, Stellung zu beziehen, Kritik sowie Anregungen zu aktuellen Themen in der Doppelstadt anzusprechen und zu diskutieren. „Wir möchten die Bürger einladen, uns ihre Anliegen zu schildern“, sagt Dirk Kamin. Jedermann ist willkommen.

Die Glocke
die guten Seiten des Tages

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
E-Mail rwd@die-glocke.de
Telefon (0 52 42) 92 65 - 20
Telefax - 90
Nimo Sudbrock (Leitung) - 21
Kai Lars von Stockum
(Stv. Leitung) - 24
Lars Nienaber - 22
Susanne Schulte-Nölle - 27
Katharina Werneke - 25

Lokalsport
E-Mail rwd-sport@die-glocke.de
Telefax (0 52 42) 92 65 - 90
Henning Hoheisel - 30

Geschäftsstelle
Öffnungszeiten
Mo. bis Do.: 8.30 bis 13 Uhr und
14.30 bis 17.30 Uhr
Fr.: 8.30 bis 13 Uhr und
14.30 bis 16.30 Uhr
Anschriß
Lange Straße 44
33378 Rheda-Wiedenbrück

Servicecenter
Aboservice
Telefon 0 25 22 / 73 - 2 20
Anzeigenannahme
Telefon 0 25 22 / 73 - 3 00
Telefax 0 25 22 / 73 - 2 21
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 6 bis 17.30 Uhr
Fr. 6 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de